

- 11 Bleich weissgelblich, anliegend weiss, und aufstehend zerstreut schwarz behaart. Membran schmutzig, am Rande breit bräunlich. Zellrippen weiss, aussen braun gesäumt. Zellen bleichgelb, Hinterhälfte der grossen, — und die kleine Zelle, — schwärzlich. Aussengrundwinkel weiss, unterhalb ein lang — dreieckiger schwärzlicher Randfleck. Schenkelende beiderseits, — die hinteren fast bis zum Grunde schwarzbraun punctirt; drei bis vier grössere Punkte nach vorn in schiefer Linie. Schienbeine fast zweireihig aus schwarzen Punkten schwarz bedornt. Klauenglieder schwärzlich. Kopf, Pronotum vorn, Schenkelende, — und Fühler, gelblich. Augen schwarz. Scheitel mit zwei schwärzlichen Bogenstricheln. Unterseite weissgelb. Schenkelköpfe und Bauch gelblich. Bauchseiten mit kleinen schwärzlichen Randflecken. Schnabel gelb. Schenkel und Schienbeine kahl. (Männchen.) $2\frac{1}{8}$ ''''. In der Schweiz um Morges (Forel). 10. **P. dilutus**. Mey.
- Grauwiss oder graugelblich, dicht mit weissen starken kurzen krummen verworrenen Borsten bedeckt. Membran rauchbraun, Zellen heller, im Hinterwinkel schwarz. Zellrippen gelblich, die Binderippe und der ganze Aussenwinkel viertelkreisförmig weiss. Alle Schenkel vorder- oder unterseits ganz, — oben besonders die Hinterschenkel dichter — braun punctirt. Schnabel gelblich, Ende braun. Hüften weisslich. Fühler und Beine sehr fein behaart. Fühlerglied 2 und 4 oben schwärzlich. Ein Fleck im Innenwinkel des Corium und ein Streif am Ende des Randfeldes schwärzlich. Cuneus bräunlichgelb, Grund breit hell. ♂. ♀. $2\frac{1}{4}$ ''''. Um Aachen (Dr. Förster) aus Spanien. (Mey. Dür.) 11. **P. argyrotrichus**. Fieb.
- 12 Cuneus hellroth, die Spitze weiss. Zellrippen gelbröthlich, hintere Zellwinkel schwarz 13
- Cuneus orangegeb, braungelb oder bräunlichgelb, Zellrippen weissgelblich 14
- 13 Kopf dick, oben quer breiter als lang, und wie die Fühler, das Pronotum vorn, und die Beine — gelblich. Rothgelblich, ganz goldgelb behaart und gewimpert; Rippe des Clavus weiss, dessen Spitze schwärzlich. Ende des Corium dunkelroth, Hinterrandnaht des Corium aussen schmal weiss. Membran und Zellen schwärzlich, unter der Zelle von der Cuneus-Ecke ein dreieckiger weisser Fleck, unterhalb ein querer, aussen am Rande und innen unter der Zellecke herablaufender dunkler Streif. Grund des Cuneus weiss. Schenkelende wenig braun gespenkelt. Schienbeine mit einer Reihe Dorne aus schwarzen Punkten. Schienbeinende und Klauenglieder bräunlichgelb. Unterseite, Hüften und Schnabel gelblich. Hinterleib schmutzig, die Mitte der Seiten mit schwarzem Längstreif. Rücken gelblich, Mitte geröthet. (Weibchen.) Bauchseiten breit rothbraun, mit braunem Punctstreif. ♂. ♀. $1\frac{3}{4}$ ''''. Auf *Acer campestre* in Schweden, Deutschland und der Schweiz. Lygaeus Fab. S. R. 238. 178. — *Phytocoris* Fall. H. 101. 47. — *Capsus* Mey. R. sp. 37. (ohne H. Scff. citat. fig. 604). — Wz. In. fig. 287. (nicht naturtreu). — Sahlb. G. 107. 35. 12. **P. roseus**. Fab.
- Kopf von gewöhnlicher Dicke, so lang als hinten breit, nebst Fühlern, Beinen und Vordertheil des Pronotum ockergelblich. Gelbröthlich. Corium- und Cuneus-Endhälfte bis an den Rand geröthet. Mitte des Corium mit lang dreieckigem schwärzlichen Fleck bis in den Innenwinkel. Membran schwärzlich, unter dem weissen Winkelstreif aussen ein schwärzlicher am Rande hinziehender, — oder fast im Kreise geschlossener Bogen, mit hellem Mittelfleck. Cuneus hellroth, Grund breit weiss. Schild öfter mit zwei röthlichen Strichen. Bauch gelblich, mit orangerothem Seitenstreif. Schenkel besonders an der Unterseite grösser und dichter punctirt; an den Hinterschenkeln unten fast ringförmig verfloren, alle Schenkelende vorn mit grossem schwarzen behorstenen Punct. Schnabelwurzel bräunlich. Rücken gelblich. ♂. ♀. $2\frac{1}{4}$ ''''. In Deutschland, um Wiesbaden (Kbm.), um Aachen (Dr. Förster). *Capsus roseus* Kbm. sp. 135. (Orig.) 13. **P. Kirschbaumi**. Fieb.
- 14 Membran schwärzlich, um die getrübten Zellen hell, der dreieckige weisse Fleck im Aussengrundwinkel bis zur Zellecke reichend, unterhalb ein schwarzer querer — oder ein Winkelfleck. Fühler und Beine gelblich. Fühlerwurzel schwärzlich oder schwarz. Hintere Zellwinkel schwärzlich. Schenkelende, und besonders unterseits zum Ende dicht gross braunpunc-